

## PROFESSOR DR MANFRED O. E. HENNIES – 80

Manfred O. E. Hennies ist am 10.09.1938 in Berlin geboren worden. Im Februar 1958 absolvierte er am Tannenberg-Gymnasium in Berlin das Abitur. Daran schloss sich unmittelbar seine berufliche Laufbahn an.

Von 1958 bis 1964 studierte Manfred Hennies an der Freien Universität Berlin Volkswirtschaftslehre. Noch vor dem Abschluss seines Studiums zum Diplom-Volkswirt im Juni 1964 wurde er von 1963 bis 1969 Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Drs. Carl Föhl am Institut für Theorie der Wirtschaftspolitik. Während dieser Zeit veröffentlichte er gemeinsam mit seinem späteren Doktorvater das Buch „Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand“<sup>1</sup>. Ab 1966 wurde Manfred Hennies an der Freien Universität mit Lehraufträgen betraut. 1969 promovierte er zum Dr. rer. Pol. Das Thema seiner Inaugural-Dissertation lautete ‚Zur Realisierbarkeit eines wirtschaftspolitischen Zielbündels‘.

Im Anschluss an sein Studium und seine lehrende Tätigkeit wurde Dr. Hennies von 1969 bis 1977 im Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) Leiter der Abteilungen Volkswirtschaft, Rohstoffe und Außenhandel. Während dieser Zeit veröffentlichte er das Buch „Das nicht so magische Polygon der Wirtschaftspolitik“.<sup>2</sup>

Nach seiner Tätigkeit im industriellen Wirtschaftsbereich wechselte er in die öffentliche Verwaltung und wurde von 1978 bis 1986 Mitglied der kaufmännischen Geschäftsführung der Landesstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH).

Am 15.02.1986 wurde Hennies zum Professor an die Fachhochschule Kiel, Fachbereich Wirtschaft, berufen. Dort vertrat er bis zu seiner gesetzlich vorgesehenen Emeritierung im März 2004 das Fach ‚Allgemeine Volkswirtschaftslehre‘. Dennoch setzte er an der Fachhochschule Kiel seine Lehrtätigkeit bis Ende Sommersemester 2010 fort.

Dr. Hennies war sowohl neben seinen praktischen Tätigkeiten in Industrie und öffentlicher Verwaltung als auch später neben seinen beamtenrechtlichen Hochschulverpflichtungen an zahlreichen Universitäten und Berufsfachhochschulen und -akademien tätig. Dabei verband er stets praxisbezogen die Mikroökonomie („aus der Froschperspektive“) mit der Makroökonomie („aus der Vogelperspektive“).

Von 1973 bis zu seiner Berufung zum Professor in Kiel Anfang des Sommersemesters 1986 war Hennies an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main im Bereich Wirtschaftswissenschaften tätig und vertrat dort das Fachgebiet ‚Makroökonomische Kybernetik‘. Drüber hinaus vermittelte er von 1981 bis 1986 an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden die allgemeinen Grundlagen der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik.

---

<sup>1</sup> Föhl, Carl/Hennies, Manfred. Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand, Schriftenreihe ‚Politik in unserer Zeit‘, Band 2. Pfullingen 1966.

<sup>2</sup> Hennies, Manfred O. E. Das nicht so magische Polygon der Wirtschaftspolitik. Berlin 1971.

Nach seinem Umzug nach Kiel und der Aufnahme der Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Kiel übernahm er bis 1990 das Amt des geschäftsführenden Präsidialmitgliedes der Betriebswirtschaftlichen Fachhochschulgesellschaft. Neben dieser Verwaltungsarbeit und seinen nunmehr hauptamtlichen Lehrverpflichtungen vermittelte Prof. Hennies von 1986 bis 1997 an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein im Anschluss an seine früheren Lehrtätigkeiten in Hessen die Grundlagen der ‚Allgemeinen Volkswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Banklehre‘. Im Rahmen dieser Dozententätigkeit hielt er auch 1990 und 1991 Gastvorlesungen in Budapest und Tallinn. Außerdem war er in dieser Zeit Dozent an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in dem damals für juristische Studenten noch obligatorische Fach ‚Wirtschaftswissenschaften für Juristen‘.

Auch in den späteren Jahren von 1997 bis 2005 war Hennies neben seiner Hauptverpflichtung als Hochschullehrer an der Berufsakademie für Bankwirtschaft, Rendsburg, Dozent für ‚Allgemeine Volkswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Banklehre‘.

Ab 1990 war Hennies von Zeit zu Zeit Gastdozent in Estland, und zwar in Tallinn, Tartu und Pärnu. Die Lehrstoffe waren zunächst allgemeine Fragen der Transformation von Wirtschaftsordnungen; später folgten allgemeine Wirtschaftspolitik, insbesondere Geldpolitik und Außenwirtschaft. In dieser Zeit hat er eine dreibändige Lehrbuchreihe veröffentlicht: ‚Allgemeine Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte‘.<sup>3</sup>

In den Jahren 1993 bis 2000 vermittelte Dr. Hennies im Rahmen von Blockveranstaltungen als Gastdozent an der staatlichen Finanzakademie in Moskau, an der 'State University of F. Scorina' in Gomel/Belarus sowie an der staatlichen Wirtschaftsakademie (RSWA) in Rostov am Don/Russland die Grundlagen der Transformation von Wirtschaftsordnungen, Geldlehre und Außenwirtschaft. Danach folgten in den Jahren 2000 bis 2006 jeweils zweiwöchige Lehrveranstaltungen am 'Institute of Business Economics' in Vaasa/Finnland; hier vertrat er die Fachgebiete Allgemeine Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre im Grundstudium sowie Geldlehre und Außenwirtschaft im Aufbaustudium.

Nach Beendigung seiner Vorlesungen in Deutschland am Ende des Sommersemesters 2010 ist Prof. Hennies in Estland weiterhin aktiv in Lehre und Forschung eingebunden. Unter anderem ist er Mitveranstalter der dort alljährlich stattfindenden Konferenzen zu allgemeinen Fragen der Wirtschaftspolitik und Mitglied des Redakteure-Kollegiums der diese Veranstaltungen begleitenden Zeitschriften. In diesem Zusammenhang hat er das

---

<sup>3</sup> Hennies, Manfred O. E. Allgemeine Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, Band 1: Grundlagen, Wirtschaftsordnungen, Wirtschaftskreislauf, Agrarwirtschaft. Berlin 1987, 2003 (6. Auflage); ..., Band 2: Marktformen und Produktionplanung. Berlin 1987, 1998 (4. Auflage); ..., Band 3: Geld, Konjunktur, Außenwirtschaft, Wirtschaftswachstum und Verteilung. Berlin 1989, 2003 (5. Auflage).

zusammenfassende Buch „Wirtschaftspolitik im Kreislaufgeschehen“<sup>4</sup> und gemeinsam mit dem Hauptveranstalter dieser Tagungen den Sammelband „Internationale Gespräche über Wirtschaftspolitik im Rahmen einer Konferenzreihe in Estland“<sup>5</sup> veröffentlicht.

Einen hervorragenden Beitrag hat Manfred O. E. Hennies im Laufe der Jahre dadurch geleistet, dass er ab 1996 Mitveranstalter unserer alljährlich in Estland stattfindenden internationalen Wissenschaftskonferenz ist, er ist ebenfalls Mitglied des Redaktionskollegiums (2007–2015) und einer von den wichtigen Redakteuren (ab 2016) der vorliegenden wissenschaftlichen Zeitschrift. Er hat für unsere Zeitschrift mehrmals eine inhaltsreiche Einleitung geschrieben, die zugleich auch aktuelle Wirtschaftsprobleme aufgeworfen hat, und auch eine dankenswerte Arbeit bei der Vorstellung von unserer Konferenz und Zeitschrift in Deutschland, Österreich und der Schweiz geleistet. Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Berliner Wissenschafts-Verlag entstand dank den Kontakten von Manfred O. E. Hennies mit dem erwähnten Verlag. Auch hat er dankenswerterweise als Lehrkraft gastiert, sowohl an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Tallinn wie auch an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Tartu, aber auch am Pärnuer College der Universität Tartu und anderswo. Manfred O. E. Hennies, der Estland mehr als dreißig Mal (häufig zusammen mit Gemahlin Monika und einmal auch mit Tochter Bettina) besucht hat, kennt hervorragend die estnische Geografie, Kultur und Geschichte und vieles mehr. Er hat in Estland viele gute Freunde und Kollegen.

Unter anderem war Manfred lange Jahrzehnte auch ein Hobbypilot – vor vielen Jahren (in der ersten Hälfte der 1990er Jahre) hatten der Unterzeichner und seine Tochter in einem Sommer, während der Kieler Woche, eine großartige Gelegenheit, mit einer von Manfred gesteuerten viersitzigen Flugmaschine für ein paar Stunden Runden über dem Bundesland Schleswig-Holstein zu drehen. Manfreds Gemahlin Monika war in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre die dreifache Meisterin des Bundeslandes Hessen im Tischtennis und wurde einmal in Hessen sogar zur besten Sportlerin des Jahres gekürt.

Im Namen der Arbeitsteams der Konferenzen und der wissenschaftlichen Zeitschrift wünschen wir unserem tüchtigen Kollegen, Freund und Mitbegleiter, Professor Emeritus Dr. Manfred O. E. Hennies zu seinem 80. Geburtstag viel-viel Glück, gute Gesundheit, Erfolg und Zusammenarbeit auch für die Zukunft! Herzliche Glückwünsche gehen auch an seine Töchter, Bettina (wohnt in Frankfurt/Main) und Sandra (wohnt in Hamburg) sowie an ihre Familien. Speziell gelten alle guten Wünsche und Gratulationen auch der Gattin Monika.

Februar – März 2018  
In Tallinn, Piriita-Kose

Mit Hochachtung

Matti Raudjärv,

---

<sup>4</sup> Hennies, Manfred O. E. Wirtschaftspolitik im Kreislaufgeschehen. Norderstedt 2017.

<sup>5</sup> Hennies, Manfred O. E./ Raudjärv, Matti. Internationale Gespräche über Wirtschaftspolitik im Rahmen einer Konferenzreihe in Estland. Norderstedt 2017.

langzeitiger Kollege und Freund;  
kennengelernt im November 1989 in Kiel

P.S.: Aus allen Zusammensetzungen von Arbeitsteams der Konferenzen und der wissenschaftlichen Zeitschrift möchte sich der emeritierte Professor der Technischen Universität Tallinn Sulev Mäeltsees beim emeritierten Professor Hennies persönlich für die angenehme Zusammenarbeit, die sich im Laufe vieler Jahre entwickelt hat, herzlich bedanken: Viel Glück, Gesundheit, wachen Verstand sowie eine spitze Feder und treffende Wortwahl für Dich noch für viele Jahre, Manfred!

An die besten Wünsche schließen sich auch des Unterzeichners Mutter Salme, Vater Arved, Tochter Mari-Liis, Tochtersohn Julius Markus und viele andere an. Manfred und Monika sind dutzende Male gern gesehene Gäste zu Besuch bei unserer Familie in Estland gewesen, ebenfalls besuchten unsere Familienmitglieder ihr Zuhause – in Warder, in der Nähe von Kiel.

M. R.